

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/009(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 27.04.2010	Beimszimmer	17:30Uhr	20:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.03.2010
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.2 Bestätigung der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie Empfehlungen zu Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der LHS Magdeburg
Vorlage: DS0402/09
- 6.1 Aktueller Stand zur Richtlinie Tagespflege
- 5.3 Kapazitätsplanung 2010 für Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg (vorbehaltlich der Zustimmung des OB)
Vorlage: DS0555/09
- 5.1 Pilotprojekt Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord
Vorlage: DS0080/10
- 5.4 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2009
Vorlage: I0072/10

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Andreas Schumann

Stadtrat Torsten Hans

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian Hausmann

Geschäftsführung

Frau Heike Ponitka

Frau Yvonne Uhlemann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Ansorge

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Michaela Frohberg

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Müller eröffnet die Sitzung als neuer Vorsitzender, stellt sich kurz vor und begrüßt alle anwesenden AusschussmitgliederInnen und Gäste.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderung im Ablauf:

TOP 5.2 wird vorgezogen und zusammen mit TOP 6.1 beraten. Dann folgen die TOP 5.3 und dann TOP 5.1.

Die Tagesordnung wird geändert bestätigt (5 / 0 / 0).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.03.2010

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 23.03.10 wird bestätigt (5 / 0 / 0).

4. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt.

5. Beschlussvorlagen

- 5.2. Bestätigung der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie Empfehlungen zu Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen in der LHS Magdeburg
Vorlage: DS0402/09
-

Frau Pawletko bringt die Drucksache ein und gibt kurz Auskunft über den aktuellen Stand zur Richtlinie Tagespflege.

Weiter sagt sie, dass von insgesamt 11 Änderungsanträgen 10 bestätigt sind und ein Antrag abgelehnt wurde. Die Richtlinie und auch die Richtlinie Tagespflege werden ab Januar 2011 in Kraft treten.

Nach kurzer Diskussion wird die Drucksache DS0402/09 empfohlen (6 / 0 / 0).

- 5.3. Kapazitätsplanung 2010 für Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg (vorbehaltlich der Zustimmung des OB)
Vorlage: DS0555/09
-

Frau Pawletko bringt die Drucksache ein.

Weiter sagt sie, dass es abzusehen ist, dass die Platzbelegung voraussichtlich erreicht werden, wie in der Drucksache vorgeschlagen. Es gibt eine steigende Tendenz in der Nutzerquote. Familien mit drei oder mehr Kindern haben große Probleme eine Unterbringung der Kinder in richtiger „Wegebeziehung“ zu finden.

Es erfolgte auch eine enge und intensive Abstimmung mit dem FB 02, was den Haushalt betrifft. Abzusehen ist, dass ab September/ Oktober Mehrausgaben für den Haushalt beantragt werden müssen.

Herr Giefers sagt, dass 55 % der neugeborenen Kinder in Familien geboren werden, die Hartz IV empfangen. Dies sollte zukünftig ein Schwerpunkt des FuG-Ausschusses sein.

Herr Pischner weist darauf hin, dass sinnesbehinderte Kinder keine Förderung in den Einrichtungen erhalten und somit eine Integration sehr schwer bis unmöglich ist. In einer

integrativen Kita sollte auch eine Mitarbeiterin sein, die Gebärdensprache kann. Hier besteht unbedingter Bedarf, das Personal dementsprechend zu schulen!

Auch Frau Pawletko stimmt dem zu.

Herr Müller fragt an, wie sich die Situation bezüglich der Genehmigungen der Erteilung von Betriebserlaubnissen in der Verwaltung darstellt. Diese Aufgabe wurde vom Land an die Kommune übertragen.

Weiter möchte er etwas zum aktuellen Stand zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wissen, im Besonderen geht es ihm um den Hort Schmeilstraße und Westring.

Seine dritte Frage bezieht sich auf Betriebskindergärten. Wie viele Anfragen hierzu gibt es bereits?

Frau Pawletko antwortet auf die erste Frage, dass leider keine Arbeitskraft vom Land zur Erfüllung dieser neuen Aufgabe an die Kommune zur Verfügung gestellt wurde. Somit wird nun innerhalb der Verwaltung diese Stelle zu besetzen sein. Dies wird durch Umsetzung erfolgen. Die Stelle wird dann dem Bereich von Herrn Dr. Gottschalk voraussichtlich ab Mai 2010 untergeordnet sein. Derzeit sind 17 Anträge auf Änderung der Betriebserlaubnis gestellt und zu bearbeiten, sechs sind bereits erteilt.

Zur Situation in den Horten sagt sie, dass eine Verbesserung der Hortsituation sehr schwierig ist. Zum Hort Schmeilstraße laufen bereits Gespräche. Ab August 2011 soll hier ein weiterer Raum zur Verfügung stehen, was jedoch keine große Hilfe sein wird.

Auch, dass ab dem Schuljahr 2010/11 die Doppelnutzung der Räume auslaufen soll, wird die Situation nicht einfacher machen.

Herr Dr. Gottschalk antwortet zum Stand Betriebskindergärten. Er sagt, dass es acht interessierte Institutionen gibt, wo es bereits Gespräche gab und wo teilweise noch Gespräche laufen. Zwei davon kämen wirklich in Frage. Das wäre in Neustadt und in Stadtfeld. Allerdings erst ab 2011. Konkrete Anträge wurden jedoch noch nicht gestellt.

Herr Schumann merkt an, dass man zum Beispiel mit dem Theater Magdeburg über einen Betriebskindergarten ins Gespräch kommen könnte. Nach seiner Auffassung würde hier Bedarf auf Kinderbetreuung bestehen.

Auch Frau Ponitka hält hier erneute Gespräche für sehr wichtig, gerade im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Herr Dr. Gottschalk wird dieses Thema noch einmal mitnehmen in die Verwaltung.

Abschließend wird die Drucksache DS0555/09 zur Kenntnis genommen (5 / 0/ 1).

5.1. Pilotprojekt Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Nord
Vorlage: DS0080/10

Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein.

Anschließend wird angeregt diskutiert.

- In der Drucksache wird von Kostenneutralität ausgegangen. Erfolgt dann die Umverteilung von Geldern aus den anderen Sozialregionen?
- Es sollten aus Sicht der StadträtInnen Strukturen geschaffen werden und unterstützt werden und nicht pauschal gesagt werden: „Wir machen mal was.“
- Dieses Projekt sollte auf die gesamte Stadt ausgeweitet werden.
- Die Probleme in der Sozialregion sind zu unterschiedlich.
- Die Drucksache ist zu ungenau.

Herr Gottschalk nimmt Stellung:

- Das Leistungsangebot soll sich an die Menschen vor Ort richten oder sich daran orientieren.
- Es soll trägerübergreifend gearbeitet werden.
- Es gibt kein Budget, was auf Sozialregionen in der Stadt gesplittet ist.
- Die Strukturen vor Ort sollen auch nicht in Frage gestellt werden.
- Die Ergebnisse aus der Sozialregion Nord werden sofort in andere Gebiete übertragen.
- Auch auf die Verwaltung wird dieses Pilotprojekt Auswirkungen haben.
- Bei Veränderungen der Finanzen, wird es entsprechende Haushaltsnachtragsanträge geben.
- Dieses Projekt wird als Herausforderung und als gemeinsamer Lernprozess für alle Beteiligten gesehen.

Aufgrund der umfänglichen Diskussion und noch vieler offenen Fragen, wird die Drucksache DS0080/10 noch einmal in der nächsten Sitzung am 11.05.2010 auf die Tagesordnung genommen. Abstimmung 6 / 0 / 0

5.4. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2009 Vorlage: I0072/10

Herr Pischner bringt die Information ein.

- Dieses Jahr wird die Dringlichkeitsliste neu erstellt.
- Darunter wird auch aufgeführt werden, dass das KJFG Werder barrierefrei zu gestalten ist.
- Es gibt auch nach wie vor große Probleme mit der MVB.
- Ein großes Problem ist die immer mehr zunehmende Armut von Menschen mit Behinderung (SGB II, geringe EU-Rente usw.).
- Auch das Sozialzentrum Mitte in der Julius-Bremer-Straße ist nicht barrierefrei. Hier gibt es zwar einen Lift, aber die Nutzung ist mehr als schwierig, weil er nicht öffentlich zugänglich ist – nur auf Nachfrage beim Sachbearbeiter.
- Der Ort der Beratung des Jugendhilfeausschusses ist aus Sicht der Zugänglichkeit zu prüfen.

Die Stadträtinnen und Stadträte bedanken sich herzlich bei Herrn Pischner für dieses umfangreiche und wertvolle Material und nehmen die Information nach kurzer Diskussion zur Kenntnis (6 / 0 / 0).

6. Informationen

6.1. Aktueller Stand zur Richtlinie Tagespflege

Siehe TOP 5.2

7. Verschiedenes

Frau Ponitka wollte an dieser Stelle über den Girls' Day und den Jungenzukunftstag berichten. Auf Grund der schon vorgerückten Stunde, wird diese Information als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Yvonne Uhlemann
Schriftführerin